

 Evangelische Altenhilfe Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH ... sicher und geborgen	Handbuch Qualitätsmanagement Bewertungsbogen für den Einsatz in der stationären Pflege	Kap. D.1.14.5
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------

Auszubildende/r:
 Name Vorname

Einsatzort:
 Name und Anschrift der Einrichtung

Einsatzzeitraum: von bis

Praxisanleiter/in:
 Name Vorname

Krankheitstage:

Urlaubstage:

Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	Frau Kreutzer	2.1	Oktober 2025	Seite 1 von 10

 <p>Evangelische Altenhilfe Ludwigshafen am Rhein gemeinsame Betriebsgesellschaft mbH ... sicher und geborgen</p>	<p style="text-align: center;">Handbuch Qualitätsmanagement</p> <p style="text-align: center;">Bewertungsbogen für den Einsatz in der stationären Pflege</p>	<p>Kap. D.1.14.5</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------

1. Wirksamkeit

Sie/er trägt dazu bei Selbständigkeit und Wohlbefinden der Bewohner zu erhalten bzw. zu steigern.

	1	2	3	4	5	6
Verfügt über Fachwissen, das dem Ausbildungsstand entspricht						
Setzt Erlerntes in die Praxis um						
Erkennt Ressourcen und Einschränkungen von Bewohnern						
Nutzt die Strukturierte Informationssammlung und den Maßnahmenplan als Arbeitsmethode						
Bezieht Ideen, Wünsche und Ressourcen der Bewohner angemessen mit ein						
Zeigt in der praktischen Tätigkeiten Sorgfalt und Geschicklichkeit						
Schätzt im Pflegeverlauf die Entwicklung der Bewohner angemessen ein und passt sein Handeln an den veränderten Pflegebedarf						
Reflektiert die Qualität der eigenen Arbeitsmethode						
Ergänzende Bemerkung:	Teilnote:					

2. Sicherheit

Sie/ er trägt dazu bei, die Bewohner vor Schaden zu bewahren.

	1	2	3	4	5	6
Erkennt Gefahren, zeigt sich für die Sicherheit im Arbeitsbereich mitverantwortlich						
Beachtet Prinzipien und Regeln der Hygiene						
Achtet auf Eigenschutz, z.B. rückenschonendes Arbeiten						
Beachtet die übrigen Sicherheitsbestimmungen (Datenschutzbestimmungen, Bandschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, etc.)						
Beherrscht die Indikationsstellung, Auswahl, Durchführung und Bewertung prophylaktischer Maßnahmen						
Hält ihren/seinen Kompetenzbereich ein						
Ist dem Leistungsanspruch gewachsen, arbeitet umsichtig, gewissenhaft und zuverlässig						
Ergänzende Bemerkung:	Teilnote:					

Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	Frau Kreutzer	2.1	Oktober 2025	Seite 2 von 10

	Handbuch Qualitätsmanagement Bewertungsbogen für den Einsatz in der stationären Pflege	Kap. D.1.14.5
-----------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------

3. Wirtschaftlichkeit

Sie/ er geht gezielt und verantwortlich mit der verfügbaren Zeit und dem benötigten Material um.

	1	2	3	4	5	6
Ist pünktlich						
Hält Absprachen ein						
Zeigt Übersicht und effiziente Arbeitsplanung, nutzt Freiräume und setzt sinnvolle Prioritäten						
Passt das Arbeitstempo dem geforderten Arbeitspensum an						
Geht gewissenhaft mit Arbeitsgeräten um						
Setzt Verbrauchsmaterialien gezielt und sparsam ein						
Ergänzende Bemerkung:	Teilnote:					

4. Ethik

Die geleistet Pflege ist ethisch vertretbar.

	1	2	3	4	5	6
Reflektiert das eigene Handeln und kann es begründen						
Hält die Balance zwischen erforderlicher pflegerischer Fürsorge und dem Selbstbestimmungsrecht des Bewohners						
Beachtet wichtige soziale, kulturelle und religiöse Aspekte						
Respektiert die Intimsphäre des Bewohners						
Geht mit Informationen verantwortlich um, beachtet die Schweigepflicht						
Kennt die eigenen Grenzen der Belastbarkeit, nimmt Konfliktlösungsmöglichkeiten an						
Ergänzende Bemerkung:	Teilnote:					

Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	Frau Kreutzer	2.1	Oktober 2025	Seite 3 von 10

5. Interaktion

Er/ sie zeigt ein angemessenes zwischenmenschliches Handeln

Interaktion mit Bewohner, Angehörigen und ges. Betreuern	1	2	3	4	5	6
Vermittelt Ruhe und Sicherheit						
Zeigt sich einfühlsam und taktvoll						
Findet einen freundlichen Ton und wählt eine angemessene Sprache						
Zeigt Gesprächsbereitschaft						
Wahrt eine angemessene Disatanz						
Kann anleiten und beraten						
Ergänzende Bemerkung:						

Information und Dokumentation	1	2	3	4	5	6
Ist fachlich interessiert und informiert sich umfassend						
Verwertet gewonnene Informationen fachlich korrekt						
Gibt Informationen zuverlässig und zeitnah weiter						
Dokumentiert wertfrei, vollständig, wahr und klar						
Ergänzende Bemerkung:						

Zusammenarbeit im Team	1	2	3	4	5	6
Zeigt sich freundlich und zugewandt						
Zeigt Motivation und Eigeninitiative						
Akzeptiert Teamabsprachen						
Arbeitet konstruktiv mit anderen Berufsgruppen zusammen						
Äußert Kritik in angemessener Form						
Nimmt Kritik an und zeigt sich lernbereit						
Ergänzende Bemerkung:	Teilnote:					

	Handbuch Qualitätsmanagement Bewertungsbogen für den Einsatz in der stationären Pflege	Kap. D.1.14.5
-----------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------

Benotung der praktische Leistungen im stationären Einsatz des Auszubildenden

	Note Zwischengespräch	Note Abschlussgespräch
Wirksamkeit		
Sicherheit		
Wirtschaftlichkeit		
Ethik		
Interaktion		
Gesamtnote		

Durchsicht und Kontrolle des Praxishandbuchs

Datum:	Anmerkungen:

.....
Praxisanleiter/in
Datum/ Unterschrift

.....
Auszubildende/r
Datum/ Unterschrift

Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	Frau Kreutzer	2.1	Oktober 2025	Seite 5 von 10

 Evangelische Altenhilfe Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH <small>... sicher und geborgen</small>	Handbuch Qualitätsmanagement Bewertungsbogen für den Einsatz in der stationären Pflege	Kap. D.1.14.5
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------

Erstgespräch erfolgte am:

Reflexion der Erwartungen der/des Auszubilden und der/des Praxisanleiters für diesen Einsatz

Ziele des Praxiseinsatzes/ Ausbildungsplan erstellen

-
-
-
-
-

Lern- und Arbeitsaufgaben der Pflegeschule (Titel der Aufgaben)

-
-
-
-
-

Ergebnis und Vereinbarungen

Praxisanleiter/in
 Datum/ Unterschrift

Auszubildende/r
 Datum/ Unterschrift

Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	Frau Kreutzer	2.1	Oktober 2025	Seite 6 von 10

 <small>... sicher und geborgen</small>	Handbuch Qualitätsmanagement Bewertungsbogen für den Einsatz in der stationären Pflege	Kap. D.1.14.5
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------

Zwischengespräch erfolgte am:

Reflexion des Einsatzes hinsichtlich der Zusammenarbeit, der Praxisanleitung und der Unterstützung durch das Team

Kompetenzentwicklung im Abgleich mit den vereinbarten Zielen

Bearbeitungsstand der Lern- und Arbeitsaufgaben und ggf. weiterer Unterstützungsbedarf

Ergebnis und Vereinbarungen für den weiteren Verlauf des Einsatzes

Praxisanleiter/in

Datum/ Unterschrift

Auszubildende/r

Datum/ Unterschrift

Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	Frau Kreutzer	2.1	Oktober 2025	Seite 7 von 10

	Handbuch Qualitätsmanagement Bewertungsbogen für den Einsatz in der stationären Pflege	Kap. D.1.14.5
-----------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------

Abschlussgespräch erfolgte am:

Reflexion des Einsatzes hinsichtlich der Zusammenarbeit, der Praxisanleitung und der Unterstützung durch das Team

Kompetenzentwicklung im Abgleich mit den vereinbarten Zielen und Leistungseinschätzung

Bearbeitungsstand der Lern- und Arbeitsaufgaben

Ergebnis und Vereinbarungen – Empfehlung und Vereinbarung für den weiteren Verlauf der Ausbildung

Praxisanleiter/in
 Datum/ Unterschrift

Auszubildende/r
 Datum/ Unterschrift

Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	Frau Kreutzer	2.1	Oktober 2025	Seite 8 von 10

ngsbogen für den Einsatz in der stadt

Kap.
D.1.14.5

Durch die nachfolgende Unterschrift werden die Anleitungssequenzen bestätigt.

Praxisanleiter/in
Datum/ Unterschrift

Auszubildende/r
Datum/ Unterschrift

Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	Frau Kreutzer	2.1	Oktober 2025	Seite 9 von 10

 <small>... sicher und geborgen</small>	Handbuch Qualitätsmanagement Bewertungsbogen für den Einsatz in der stationären Pflege	Kap. D.1.14.5
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------

Einsatznachweis

Einrichtung	
Name der Einrichtung	
Wohnbereich	
Station	
Fachrichtung	
Einsatzform	
I	Orientierungseinsatz
II	Pflichteinsatz
	1. Stationäre Akutpflege
	2. Stationäre Langzeitpflege
	3. Ambulante Akut-/ Langzeitpflege
III	Pflichteinsatz in der pädiatrischen Versorgung
IV	Pflichteinsatz in der psychiatrischen Versorgung
V	Vertiefungseinsatz im Bereich eines Pflichteinsatzes
VI	Weiterer Einsatz/ frei verteilte Stunden im Bereich des Vertiefungseinsatzes
Nachweis der praktischen Stunden	
Praxiseinsatz	
vom:	bis:
Geplanter gesamter Stundenumfang:	
Geleisteter gesamter Stundenumfang:	

Datum

.....
Stempel/ Unterschrift Einrichtung

Kenntnisnahme durch die/den Auszubildende/-n bzw. gesetzlicher Vertretung

Datum

.....
Unterschrift

Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	Frau Kreutzer	2.1	Oktober 2025	Seite 10 von 10